

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Sommer 2018

### Marina Cres

Es betrifft die ACI-Marina Cres. Seit 2 Jahren wurde für die Stege 7 und 8 ein Rabatt i.H.v. 20% gewährt. Der Grund waren Beschwerden wegen der Belästigung durch die Werfttätigkeiten. Dieser Rabatt wurde nun ohne Begründung und ohne Änderung der Beschwerdegründe für den Steg 7 gestrichen. Es passt in den deutlich spürbaren Rahmen der allgemeinen Touristenabzocke. Für mein 10 m Schiff zahle ich jetzt 900 €mehr zuzüglich der neuen Gewässernutzungsgebühr/Kurtaxe i.H.v. 780 €

Floren-Hachenedy, Kempten/Allgäu

### Marina in der Cikot-Bucht

Liebes Skippertipps-Team,

falls noch nicht bekannt: Die neue Marina in Cikot Luka hat dieses Jahr geschlossen. Man sagt, es ginge um einen Rechtsstreit. Dennoch gestattet der Betreiber das Anlegen. Wasser darf gebunkert werden und an einigen Säulen gibt es Strom. Das kleine Sanitärhäuschen wird gesäubert; allerdings versteht sich von selbst, dass es sauberer verlassen werden sollte, als es vorgefunden wurde. Auch ist ein Besuch in der angrenzenden Konoba, die hervorragendes Essen und exzellenten Service bietet, angebracht, da für den Aufenthalt in der Marina nichts verlangt wird.

Am Steg innen sowie außen haben etwa zwanzig Yachten bis 50 Fuß Platz. Am Kopfsteg finden zwei größere Motoryachten Platz. Mit unserer Stingray 250cr haben wir mit Heck und Bug an der Badeleiter auf der Steginnenseite festgemacht, da der Aufstieg auf den hohen Steg sehr spannend sein kann...

Liebe Grüße  
Petro

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Gebühren

Hallo Skippertipps-Team,

ich verfolge ihre Infos immer mit großem Interesse, vielen Dank. Wir sind schon viele Jahre in der mittel- und süddalmatinischen Adria unterwegs. Zu den Nationalparkgebühren und Übernachtungsgebühren habe ich noch weitere Infos:

Die Gebühren in den Nationalparks Lastovo und Mljet wurden strukturell verändert. Die Gebühren für eine ankernde Yacht werden nicht mehr nach der Anzahl der Crewmitglieder, sondern nach Länge des Schiffes berechnet. (10 HK/m Lastovo, 20 HK/m Mljet)

Bei Betreten des Nationalparks (Mljet) werden dann zusätzlich pro Person Gebühren erhoben ( 75 HK/Person)

Die ACI Marinas Dubrovnik und Korcula haben für tageweise Übernachtungen deutlich aufgeschlagen, zudem werden Kats mit einem höheren Faktor berechnet.

Der bislang übliche ACI Rabatt für registrierte Boote (ca. 30%) wurde gestrichen.

In der Vorsaison zahlten wir nun 155 Euro für einen 12m Katamaran (7m Breite), in der Hauptsaison werden 250 Euro für eine Nacht in Korcula fällig.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike

## Zum Beitrag Umweltschutz aus Newsletter Juli und August 2018

Hallo liebes Team von skippertipps!!

Wir haben in Kroatien mehrmals versucht, alu Dosen und Flaschen laut dem Pfandsystem von Kroatien zurück zu geben. In murter war es nicht möglich in mehreren Geschäften dies zu erledigen, es hieß der Container ist voll, oder die Säcke sind aus, ein Witz wenn man die Sachen mehrere 100 Seemeilen durch die Gegend Kutschiert und sie dann keiner will. Das System finde ich als gescheitert wenn man sammeln will und dann es zu keiner Möglichkeit des Recycling kommt. Außerdem finde ich es sehr ungewöhnlich, daß die Dosen nicht zusammengedrückt werden dürfen, und sie damit 3 mal soviel Platz benötigen, und daraufhin viele Leute die Dosen einfach wegwerfen.

Auf der Insel Vrgada, hingegen liegt so viel Müll das die Abwässer des Mülles schon Ins Meer laufen. Ich hoffe das irgendwann die Profitgier mancher aufhört und das System so umgestellt wird das sammeln Sinn und Spaß machen.

Ich hoffe das meine Kinder auch noch in so einem tollem Revier Urlaub machen können.

Beste grüsse aus Österreich

Martin



# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Zum Beitrag Umweltschutz aus Newsletter Juli und August 2018

Hallo!

Wir waren mit der Chartersyacht von 05.07.-06.07.2018 in der Marina-Hramina-Murter.

In der Früh ging ich zu den nahegelegenen TOMMI-Markt um den Recycling-Müll abzugeben. Erstens wurde ich sehr unfreundlich empfangen, (nach dem Motto, da kommt schon wieder so einer daher mit Arbeit, oder hab ich alle aufgeweckt um 07.00 UHR?). Egal die mürrische Dame an der Kasse schickte mich nach draußen, um die Ecke zur Abgabestation. Sie kam aber selbst gleich hinterher, nach schreierei mit einem Mitarbeiter, und erklärte mir, man kann nichts annehmen, der Kontainer sei voll (kommt davon, da man ja nichts zusammendrücken darf???)

Ich wusste, wo die nächste Pfandstation war (KONSM 1km Entfernt), und machte mich auf den Weg.

Dort angekommen, erklärte mir ein junger freundlicher Mitarbeiter, daß er nichts annehmen kann, da er keine Plastiksäcke mehr hätte, um meine PET-Flaschen, Bierdosen, usw. zu trennen. Daraufhin schenkte ich ihm den ganzen Sack und ging.

Mir ging es nicht um die paar Kuna die ich bekommen hätte, sondern um eine ordentliche Entsorgung. Habe weiterhin getrennt, nur kaum geeignete Container gefunden

LG Herbert

## Zum Beitrag Umweltschutz aus Newsletter Juli und August 2018

Ich finde es ganz ausgezeichnet, dass Sie sich dem Thema Umwelt widmen!

Ich gebe Ihnen Recht, dass hier die Politik, die Verbände, die vielen großen und kleinen Schiffe und Organisationen von Marinas, Campingclubs, Nationalparks u.v.a. gefordert sind.

Aber auf eines sollten wir ganz vordergründig verweisen und drängen: ganz vorne steht das einzelne Individuum! Bei uns Menschen muss angefangen werden! Wir Menschen sind die Müllverursacher, nicht die Schiffe, nicht die Marinas! Wenn jeder einzelne von uns v.a. bei der MÜLLVERMEIDUNG beginnt, dann an die ordentliche Entsorgung denkt, dann kommt das Thema Mülltrennung auf uns zu! Natürlich stimmt es auch, dass zumindest in Kroatien in den Marinas viel zu wenig für die

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

Mülltrennung und Fäkalientankentleerung getan wird - siehe zB Marina Nautica in Novigrad! -, aber beginnen muss jeder für sich!

Beste Grüße aus Novigrad!

Mag. Hans

## Zum Beitrag Umweltschutz aus Newsletter Juli und August 2018

Hallo,

zunächst besten Dank für ständigen, sehr informativen Beiträge.

Zum Thema Umwelt, Verhalten von Seglern, rechtliche Bestimmungen, ...möchte ich etwas anmerken - aus eigener Erfahrung.

Bei diesem Thema bin ich absoluter Türkei-Fan - unabhängig von der derzeitigen politischen Diskussion

Dabei rede ich von der türkischen Segelküste und nicht von Istanbul, Ankara, ...

- alles was ein Mensch essen und trinken kann, was er gegessen und getrunken hat, kann ins Meer - ist natürlich und kein Gift.
- aber nur 5 sm draußen und mit mindestens 4 kn Fahrt - die Fische knappern noch daran.
- niemals in einer Ankerbucht, Badebucht, Anleger, Hafen, ... Die Strafen liegen zwischen 300 bis 3.000 €
- Nach dem Anlegen ist es normal, direkt neben dem Schiff zu baden - absolut klares, sauberes Wasser
- da schwimmt keine Plastiktüte, keine Zigarettenskippe, kein ...
- man kann in jedem Restaurant seinen Müllbeutel abgeben, ohne dort essen zu müssen.
- usw.

Solche Regelungen wünsche ich mir auch für andere Segelreviere.

Mit seglerischen Grüßen

Jörg

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Zum Beitrag Feierflottillen aus Newsletter August 2018

Hallo Team von Skippertips, zum Thema  
Ungemach - Durch "Feierflottillen"

Ich hatte heuer im Juli eine ähnliche Beobachtung in Biograd gemacht. Vor einem Segler war in der Marina eine Tonanlage aufgebaut, welche den ganzen Marinabereich (auf der Seite der Vercharterer) ordentlich mit Schall versorgte. Ich verstehe nicht, warum die Verantwortlichen der Marina da nicht eingreifen. Ich bin mir sicher dass es für den Aufenthalt im Marinabereich grundsätzliche Regeln, wie beispielsweise eine Nachtruhe gibt. Als Einzelner ist man da Machtlos. Da helfen dann nur mehr Ohrstöpsel.

Schönen Gruß

## Zum Beitrag Feierflottillen aus Newsletter August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit großem Interesse lese ich Ihre Newsletter insbesondere die Artikel über die Yachtweek-Flotte und ähnlichen Chaoten.

Wir sind jedes Jahr mit der Segelyacht in Kroatien unterwegs und auch uns ist das unmögliche Verhalten dieser „Feierflottillen“ mehrfach unangenehm aufgefallen.

Diesem Treiben muss unbedingt Einhalt geboten werden, da mehrere Regeln ständig gebrochen werden. Was sagen denn die Behörden dazu?

Sind denn die Routen und Marinas spez. In Dalmatien bekannt, welche durch diese Chaoten heimgesucht werden?

Für weitere Informationen dazu wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe

## Kein Platz für größere Schiffe

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit 2004 cruisen wir in der Adria. Mit meinem mittlerweile 35 Meter langen Schiff nehmen wir jährlich bis 3'000 Seemeilen ins Kielwasser. Die Touren führen uns nach Italien, die Äolischen Inseln, Griechenland, Montenegro. Die Vielfalt, die Sauberkeit und die Freundlichkeit, welche wir hier an der östlichen Adriaküste antreffen, begeistern uns und unsere Freunde immer wieder.

Dieses Jahr jedoch wurde diese Begeisterung getrübt. Dass die Kurtaxen für die Grösse meines Schiffs um das Achtfache erhöht wurden, geht ja noch. Dass aber zugleich immer mehr Reviere für grössere Schiffe nicht mehr zugänglich sind, trübt die Freude am Revier Kroatiens.

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

So wurde zum Beispiel die jederzeit sichere Bucht vis à vis von Veruda mit Bojen versehen, an die bis zu 20m-Schiffen anlegen können. Größere Schiffe sind dort nicht mehr willkommen. Sie dürfen nicht mal mehr ankern. Eine Bucht, in der wir bei jedem Wetter jedes Jahr häufig waren.

Wir haben erfahren, dass noch weitere Buchten diesem Beispiel folgen sollen. Kroatien verlangt also mehr Geld für weniger Leistungen.

Sollte die Entwicklung so weiter gehen, könnte es durchaus sein, dass nicht nur wir uns einem anderen Revier zuwenden und Kroatien achteraus lassen. Bereits dieses Jahr kommen uns bekannte Skipper nicht mehr nach Kroatien, weil sie nicht bereit sind, die überhöhten Kurtaxen zu bezahlen.

Es ist zu hoffen, dass Kroatien nicht denselben Fehler macht wie vor einigen Jahren Italien. Der Schaden kann bekanntlich über viele Jahre nicht mehr eliminiert werden.

Ein entsprechender Artikel diesbezüglich im „Skippertipps“ würde ich begrüßen.

Freundliche Grüsse

Clovis

## Marina in der Cikat-Bucht

Hallo,

Der Beitrag im vorletzten Newsletter von der kleinen Marina in der Cikat Bucht auf Mali Losinj ist nicht ganz richtig oder nicht mehr aktuell. Die Marina ist geschlossen und es gibt kein Wasser und keinen Strom. Nach Auskunft eines anwesenden Wächters ist der Steg nur noch den Hotelgästen des Hotel Belvue vorbehalten. Ob nur unser Segelboot mit 13 Meter zu klein war, konnte ich nicht erfragen, da zwei große Motoryachten anlegen durften.

Grüße aus Cres  
Wolfgang

## Online-Bojen

Guten Morgen,  
nachdem ja nun die Internetseite von AdriaBove nicht mehr existiert war interessant zu wissen was denn mit den Bojen ist. In Brbinj Dugi Otok sind sie jedenfalls weg und es sind wieder eine große Anzahl der gewohnten roten Bojen vorhanden. Auch in der Südbucht sind die Bojen gleich rechts mit den Landleinen wieder da. Interessiert die Skipper news leser bestimmt.  
Gruß Alwin

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Bojenfelder im Norden/Kvarner

Susak: leider ist das Bojenfeld vor der Insel Susak in schlechter Verfassung

die an den Bojen angebrachten Leinen sind zu schwach dimensioniert, bei einem nächtlichen Gewitter am 26.07./ ca. 03.00 riss die Bojenleine beim Nachbarboot ( Elan 349 )

die Bojen sind nur mit sehr geringen Seitenabstand ausgelegt

der Betreiber erscheint zum Kassieren mit einem Jetski, nimmt keinen Müll mit u. stellt keinen Rechnungsbeleg aus

Unije, Marakol: die Befestigungen sind zwar anfänglich gewöhnungsbedürftig, jedoch im Gegensatz zu Susak guter Qualität u. der Betreiber ist auch sehr hilfreich beim Befestigen ( 4x 5 Tonnen - Blöcke)

Soline/ Pula- Veruda: Ca. 100 nagelneue Bojen in grosszügigem Abstand ausgelegt u. guter Qualität

Preislich sehr günstig (125.- kn für 12 Meter Boot), öfters Polizei Kontrollen, Bootsverkäufer bietet Lebensmittel an

es beschweren sich ab u. zu ältere Ankerleger, jedoch muss man zugestehen, dass die Wasserqualität nun wesentlich besser ist u. man auch im Gewitter wesentlich sicherer liegt.

Ilovik: die im letzten Jahr vor dem Ort ausgelegten kreuzförmigen Anlegestege haben sich nicht bewährt u. wurde durch ca. 12 Bojen ersetzt

LG

Paul

## Bojen „reservieren“

Bei meinem letzten Segeltörn, heuer in Kroatien, ist mir aufgefallen, dass Bojen nicht nur von “My Sea” reserviert werden, sonder, dass an Bojen Fender oder andere schwimmende Gegenstände als Reservierung gehängt werden. Wird das nun so wie in den Hotelanlagen, wo die Liegen am Morgen mit den Handtüchern reserviert werden?

> Ich finde, dass dies nicht zur Seemannschaft passt. Ich muss noch erwähnen, dass die Reservierungen von Skippern auf Motorbooten mit deutscher Flagge vorgenommen wurden.

Roland

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Gratis Parken in der Marina

Liebe Segelfreundinnen und Segelfreunde!

Meine Tipps für Parken:

- Marina Vrsar: auf alle Fälle ist für AMS-Yachtcharter parken in der Marina frei (es gibt auch ein paar überdachte Plätze), am besten bei den Vercharterern nachfragen
- Marina Veruda: direkt an der Zufahrt zur Marina stehen viele Parkplätze kostenlos zur Verfügung, es gab noch nie Probleme
- Marina Zadar-Tankercomerc: im Umkreis der Marina ist in den nahe gelegenen Straßen und Gassen das Parken kostenlos, es gab noch nie Probleme
- Marina Biograd-Kornati: westlich vor der Marina am Strand entlang gibt es ein paar Gratisparkplätze

Lgr Gabi

## Preisentwicklung in Kroatien

Hallo Redaktion Skippertipps,

mich freut ( ohne Schadenfreude ) dass die Gemeinschaft der Segler auch ohne Absprache so zusammenhält und einmal nicht nach Kroatien fährt.

Ich bin seit mehr als 20 Jahren mind. einmal im Jahr in Kroatien beim Segeln und habe die Entwicklung so miterlebt. Heuer nicht, auch aus den von Ihnen genannten Gründen.

Unter DM Zeiten war ein Marinaliegeplatz mit 50 DM schon obere Preisklasse, letztes Jahr im Sept. bezahlten wir zwischen 70 und 80 € für eine Marina - 45 Fuß.

Aber was uns am meisten ärgerte sind die zusätzlichen Kosten, die einem so nebenbei aufgetischt werden.

Plötzlich ist eine Insel „Naturpark“ man zahlt Liegegebühr + Eintritt – wäre doch auch einmal was für unseren Berchtesgadener oder den Naturpark Bayerischer Wald.

Wobei man hier den Aufwand zum Nutzen sehen sollte, ich glaube nicht, dass die Einnahmen den Aufwand decken. Schlimmer noch für Kroatien, seither besuchen wir diese Inseln nicht mehr.

Die Marinas haben sich ja auch eine gute Nebeneinnahme ausgesucht – Parkgebühren. Im Durchschnitt pro Tag 10 €- , das sind in 2 Wochen 140 € - muss das sein?

Hinzu kommt, dass man sich nicht mehr so richtig willkommen fühlt ( teilweise – nicht überall ). Man fühlt sich manchmal als richtige Melkkuh.

Mir wurde auch von anderen Seglern bereits signalisiert, dass man eine Alternative sucht.

Vielleicht überdenkt man seine Preispolitik in Kroatien einmal kurz und kommt wieder zu vernünftigen Preisen.

Es wäre auch gut in Kroatien seine Autobahngebühren zu überdenken – hilft sicher. Für Slowenien können sie ja nichts.

Klaus



# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Bojenfeld vor Ist

Hallo

Bezüglich Bojenfelder - Im Norden/Kvarner:

In Ist wo ich derzeit liege, sind keine Bojen ausgelegt, aber die Betonfundamente liegen auf Grund, und ein paar nette Bootsfahrer haben einige Bojenleinen vom Grund geholt und an leeren Plastikflaschen gehängt.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans

## Marina überfüllt

Hallo!

Wir waren die Woche vom 16.09. bis zum 23.09. wieder mit dem Segelboot in Kroatien unterwegs, diesmal starteten wir von der Aci-Marina Trogir.

Was mir / uns negativ aufgefallen ist, ist der Umstand, daß besonders in dieser Gegend, also um Split, Hvar, Brac, Korcula, Vis, - es bald unmöglich geworden ist für den Abend einen Liegeplatz in einer Marina oder Hafen zu ergattern! Überall müßte / sollte man schon vorab reserviert haben. Es kann doch nicht sein, daß ich einen Wochentörn bereits daheim auf dem Reissbrett planen muß, um mir die Liegeplätze zu reservieren? Ganz schlimm, finde ich, sind mittlerweile die Flottillen: bei denen ist es wohl so, daß der Veranstalter bereits die ganze Woche vorausplant, und deshalb auch alle den Liegeplatz haben, und weil es nicht nur eine Flottille gibt, die da unten zirkuliert, kann man sich den Rest denken. Ein ungewöhnliches Ausmaß hat auch die Anzahl von Katamaranen genommen, die ja immer größer, und somit breiter werden, so ist es auch nicht zu verwundern, daß die Marinas und Häfen immer recht schnell übertoll sind. Dazu kommt der Umstand, daß man gezwungen wird, für den ohnehin nicht günstigen Liegeplatz noch mehr zu bezahlen, da die Reservierungsgebühr mit +10 % und mehr zu Buche schlägt. Für die 8-köpfige Männercrew mag das kein großes Problem sein, aber für "normale" Familien wird das allmählich ein teurer Spaß!

Immer eine Handbreit!

Gerhard

## Reservierungsgebühr in ACI-Marinas

Hallo!

Noch ein kleines "Unding", oder fällt es unter Abzocke ? ;-)

Aci-Marinas verlangen bei Reservierung (Online, aber auch mittels Telefon) eine Reservierungsgebühr von bis zu + 40 % ( !!!)

Das scheint jetzt so üblich zu sein... das "Melken" nimmt kein Ende ;-)

Gerhard

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Marina Korcula - Misstände

Hallo,

Hier mal ein Hinweis zur ACI Marina Korcula:

Der Service und die Organisation ist sehr mangelhaft. Man hat kaum einen Überblick über die Liegeplätze und Reservierungen. Wir haben an der Hafeneinfahrt vom Personal zugerufen bekommen, daß alle Plätze belegt seien. Daraufhin fuhren wir an einen Ankerplatz in einer Bucht in der Nähe. Ein späterer Anruf im Marinabüro brachte die Aussage, daß Plätze frei wären und wir kommen sollten. Anker gelichtet, und wieder hingefahren. An der Einfahrt dann wieder die Auskunft, alle Plätze seien belegt. Wieder zurück in die Bucht zum Ankern. Am nächsten morgen wieder zur Marina, an der Einfahrt über Funk versucht Kontakt aufzunehmen. 10 Minuten lang keinerlei Antwort. Wir rufen telefonisch die Rezeption an. Daraufhin erscheint ein verschlafen wirkender Marinero der uns erneut wegschicken will, es seien keine Plätze frei. Ein Freund von uns, der bereits in der Marina ist, eilt herbei und zeigt dem Marinero freie Plätze. Daraufhin winkt uns der Marinero herein und weist uns einen Platz zu.

Wir verfolgen in den nächsten Tagen den Funkverkehr und beobachten erneut, daß das Personal zeitweise den Funkverkehr nicht abhört und andere Gäste den Ankommenden die Mooring reichen müssen.

Insbesondere als der Wind stark zunimmt und dadurch die Betriebsamkeit in der Marina entsprechend hoch ist, zeigen sich die Marineros nicht. Die Wellen kommen dann oft auch über den Aussenkai geschwappt, eigentlich Zeit die Türen der Stromkästen einmal zu schließen. Aber das interessiert hier niemanden, das machen aufmerksame Gäste dann.

Viele Grüße!

Markus

## Kostentreiberei

Ich schätze, dass in vier Jahren die Preise um die 20% gestiegen sind - Abzocke in den Marinas (189€ in Dubrovnik, die wollten über 600 Kunas in Milje - Ankerbucht!!! ich bezahlte 400.- und versicherte ihnen, dass ich das nächste mal nach Griechenland gehe...).

Wenn ein nächstes mal in Kroatien: ein max. mitnehmen, nur noch Ankerbuchten oder ankern vor Häfen / oder Marinas - wenn wirklich nötig und natürlich kostenlos...

Es ist eine wunderbare Inselwelt - aber « schlecht » bewohnt...

Gruss

Ferenc =

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

## Tankstelle Hvar – Verschmutzter Treibstoff

Die Tankstelle in Stadt Hvar sollte gemieden werden. Obwohl wir neue Benzinflter hatten mussten diese nach einem dortigen

Tankstopp wieder , Dreck uns Rost im Filter. Freunde von uns hatten die selben Probleme und einheimische wissen um die Problematik.

Besser ausweichen und in Vrboska auf der anderen Inselseite tanken.

Beste Grüße/With Compliments

Thorsten

## Zum Thema Preisgefüge in Kroatien

Liebes Redaktions-Team,

die Rückgänge im Charter blieben auch uns nicht verborgen. Für Dauerlieger ist dies eher positiv, entfällt doch die ungezügelte „Brandungswelle am Wochenende“, die mit dem Crew-Wechsel verbunden ist – laute Party und reichlich Alkohol bis zum Auslaufen eingeschlossen.

Das kroatische Dilemma ist aber komplexer. Wir sind seit fast 30 Jahren mit einem Jahresliegeplatz in einer ACI-Marina und sehen mit zunehmendem Missmut die Entwicklungen der letzten Jahre. Da werden Marinakonzepete verfolgt und umgesetzt, die nicht der Hafengemeinschaft, sondern vornehmlich dem Kurzurlauber (oder Charterer) ähnlich einem Ferienresort Events bieten (z.B. Gourmet-Restaurant, ohne Alternative, Pool). Die Anlagen funktionieren dabei wie eh und je meist nur in der absoluten Ferienhochzeit, davor und danach eingeschränkt. Mängel werden noch immer nicht, oder nur improvisierend - oder auch gar nicht- behoben. Im Internetauftritt werden dafür Leistungen beschrieben und versprochen (z.B. Einkaufsladen in der Marina, techn. Ausstattung) die nicht vorhanden sind.

Vor diesem Hintergrund werden Liegeplatzpreise beständig extrem erhöht und nicht nur die, auch das Befahren der kroatischen Gewässer und die Bojengebühren unterliegen Preissteigerungen die durch Leistung (und z.B. Haftung) nicht gerechtfertigt sind.

Diese Mängel sind vielleicht ein bisschen landestypisch und lange konnte man darüber hinweggesehen – waren die Menschen doch freundlich und liebenswert und die Aufenthalte preiswert. Aber leider müssen wir feststellen, dass sich auch die Menschen verändert haben, da wird aggressiv eingefordert und der Slogan „dies ist unser Land“ muss für manche Unfreundlichkeit herhalten. Vergessen wird, dass auch Gäste Rechte haben, nicht nur die Pflicht zu zahlen. Dieser gefühlt unbedingte Wille viel Geld in kurzer Zeit zu machen dient dann leider manchem Gast als Rechtfertigung, sich gegen entsprechenden Obolus total daneben zu benehmen in der sicheren Erkenntnis, dass eben wegen diesem , keiner einschreitet. Hier ist der Gastgeber mit klaren Ansagen und Handlungen gefordert.

# ERFAHRUNGEN & MEINUNGEN

Wissenswertes und Interessantes aus den Zuschriften

---

Uns ist klar, dass diese unerfreuliche „Küstenentwicklung“ auch die eigenen Landsleute im Landesinnern hart trifft, Urlaub am Meer wird für sie unerschwinglich.

Unser Fahrtenrevier ist jedenfalls mehr und mehr dem schieren Kommerz ausgesetzt und diese Entwicklung dürfte nicht mehr aufzuhalten sein – letztendlich hilft dann nur noch das Aussteigen.

Wolfgang